

**Nachrichten
Gesellschaft der
Freunde des
Gewandhauses
zu Leipzig e.V.
Nr. 1 /
August 2015
Gewandhaus-
Saison
2015/2016**



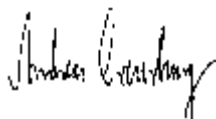
Liebe Mitglieder,

unsere „Nachrichten ...“ im neuen Gewand haben viel Zustimmung gefunden, so dass es keinen Grund gibt, daran Änderungen vorzunehmen. Ein wesentlicher Punkt dieser „Nachrichten ...“ ist der Bericht über unsere Jahresmitgliederversammlung mit dem sich daran anschließenden Protokoll. – Wie Sie natürlich festgestellt haben, haben Sie zwischenzeitlich Post von uns bekommen mit der Bitte um Entscheidung, ob, und wenn ja, für welches Projekt unsere Gesellschaft sich in den nächsten Jahren finanziell besonders engagieren soll. Das Ergebnis dieser Umfrage und die entsprechenden Schlussfolgerungen für unseren Vorstand finden Sie ebenfalls in diesem Heft. – Weil es uns wichtig war, dass Sie zwecks Planung rechtzeitig über die Termine zum Besuch der Generalproben informiert sein wollen, hatten wir Sie über diese Termine in diesem Brief bereits informiert und noch handschriftlich darüber, dass der eigentlich für den 9. September angekündigte „Treff“ entgegen der Information auf Seite 16 in unserem letzten Heft auf den Mittwoch, den 7. Oktober um 15:30 Uhr verlegt werden musste. Die weiteren Termine finden Sie dann in diesem Heft bei den Berichten über die letzten Treffs.

Dank der sehr großzügigen Unterstützung der Leipziger Porsche GmbH konnten die Leipziger Musikfreunde, darunter natürlich auch viele Mitglieder unserer Gesellschaft, am 10. und am 11. Juli zwei wunderbare Konzerte auf der Rosental-Wiese erleben. Sage und schreibe etwa 30.000 Besucher waren zur großartigen Aufführung von Mendelssohns „Lobgesang“ unter Leitung Riccardo Chaillys gekommen. Sie erlebten bei noch idealerem Wetter als am Vortag - da hatte es unter Leitung von Ulf Schirmer ein mitreißendes Konzert mit Opern-Highlights vor über 20.000 Zuhörern gegeben - unter Leitung von Riccardo Chailly eine beeindruckende Aufführung von Mendelssohns „Lobgesang“. Petrus stand sowohl der Oper als auch dem Gewandhaus zur Seite, denn einen Tag später gab es lang anhaltenden Regen!

Sie, liebe Mitglieder, haben hoffentlich bei geeignetem Wetter den Sommer verbringen können, und Sie freuen sich sicherlich auf die musikalische Saison 2015/2016. Auch im Namen der weiteren Vorstandsmitglieder grüße ich Sie vielmals!

Ihr



Dr. Andreas Creuzburg

Vorstandsvorsitzender

Nachrichten

- 6** **Jahresmitgliederversammlung 8. Mai 2015**
- 8** **Protokoll der Jahresmitgliederversammlung von
Freitag, den 8. Mai 2015 im Mendelssohn-Saal
des Gewandhauses zu Leipzig**
- 20** **Aufführung der Markus-Passion von
Johann Sebastian Bach am 3. April 2015
im Mendelssohn-Saal**
- 21** **Busfahrt zum Robert-Schumann-Haus nach Zwickau**

Instandsetzung Nikisch-Grab	23
Treffs im „Nikisch-Eck“	24
Neue Mitglieder	29
Anhang 1 & 2	30
Nach Redaktionsschluss: Zwischenergebnis unserer Umfrage	32
Nachrichten des Gewandhauses	33

Jahresmitgliederversammlung

8. Mai 2015

Unsere Jahresmitgliederversammlung war wiederum erfreulich gut besucht. Die hochkarätige musikalische Begrüßung, diesmal durch vier Gewandhausmusikerinnen, ist bereits zur schönen Tradition geworden. Aus den Grußworten des Gewandhausdirektors, des Verwaltungsdirektors und des Vorsitzenden des Orchestervorstandes ging die hohe Wertschätzung hervor, die die Mitglieder unserer Gesellschaft beim Gewandhaus genießen. Der Versammlungsablauf ist dem folgenden Protokoll zu entnehmen. Darin ist auch vermerkt, dass der Vorsitzende darüber informierte, dass das Ziel, zur Jahresversammlung 2015 700 Mitglieder zu haben, mit 698 Mitgliedern ganz knapp verfehlt worden ist. Unmittelbar nach Schluss der Versammlung eilten zwei Gäste zum Vorsitzenden, um 700stes Mitglied zu werden. Dr. Creuzburg musste nun eine „schwierige“ Wahl treffen und entschied sich für die sehr erfreute Sigrid Reichhardt aus Soest-Meckingsen. Leider konnte die Zahl 700 zwischenzeitlich nicht ganz gehalten werden, weil es einige Austritte infolge Gebrechlichkeit und Tod gab, die durch die Neueintritte noch nicht ganz kompensiert werden konnten.

Wie Sie dann im Protokoll lesen werden, hatte der Vorsitzende des Orchestervorstandes, Herr Tobias Haupt, sehr bewegt von dem großartigen Konzert am 7. Mai berichtet, das er unter Herbert Blomstedts Leitung als Geiger mitgestalten konnte. Diesen wunderbaren Eindruck gewannen auch jene Mitglieder, die am Abend des 8. Mai das Gewandhauskonzert besuchten: Der am 11. Juli d. J. 88 Jahre (!) alt gewordene

Ehrendirigent des Gewandhausorchesters gestaltete die 3. Sinfonie von Carl Nielsen und Beethovens 7. Sinfonie mit einer geistigen und körperlichen „Wachheit“ und mit seiner dem Orchester übermittelten interpretatorischen Überzeugung, die bei allen Konzertbesuchern tiefste Eindrücke hinterließ. Viele unserer Mitglieder nahmen noch am sich daran anschließenden kleinen Empfang im Schumann-Eck teil. Herbert Blomstedt ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Gewandhausdirektor für kurze Zeit mit anwesend zu sein, so dass es Gelegenheit für kurze Gespräche und für Erinnerungsfotos gab. Die beiden Orchestervorstände Tobias Haupt und Karsten Heins waren ebenfalls anwesend, und es ergaben sich bis kurz vor Mitternacht anregende Gespräche.

Auch wenn es im jetzt folgenden Protokoll steht, sei auf den Termin der kommenden Jahresversammlung hingewiesen, sie findet, wie immer verbunden mit einem anschließenden Konzert, am Freitag, den 13. Mai 2016 um 15:00 Uhr im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses statt.



Dr. Andreas Creuzburg
im Gespräch mit
Herbert Blomstedt

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung von Freitag, den 8. Mai 2015 im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu Leipzig

Entsprechend der Eintragungen in den ausliegenden Teilnehmerlisten waren 106 Mitglieder zur Jahresversammlung erschienen. Der Vorstand war durch Herrn Dr. Creuzburg, Herrn Prager, Herrn Stolle, Herrn Beer und Frau Kaiser vertreten.

Beginn der Jahresversammlung: 15:00 Uhr

Top 1

Der Vorsitzende, Herr Dr. Creuzburg, begrüßte die anwesenden Mitglieder und hob mit einem besonders herzlichen Gruß die von auswärts angereisten Mitglieder hervor. Ebenso herzlich begrüßte er jene Musikfreunde, die innerhalb des Berichtszeitraumes Mitglieder geworden sind. Anhand seiner Bitte, dass die neuen Mitglieder ein Handzeichen geben mögen, stellte sowohl er als auch die Mitgliederversammlung erfreut fest, dass eine Reihe neue Mitglieder vertreten sind. Auch dem Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, der im 100sten Lebensjahr stehenden Frau Ingeborg Stiehler, galt sein herzlicher Gruß. Ein herzliches Willkommen entbot Herr Dr. Creuzburg den anwesenden Gästen, dem Gewandhausdirektor Herrn Prof. Andreas Schulz, dem Verwaltungsdirektor Herrn Prof. Gereon Röckrath und dem Vorsitzenden des Orchester Vorstandes Herrn Tobias Haupt.

Top 2

Die Gewandhausmusikerinnen Gundel Jannemann-Fischer (Englischhorn), Bernadette Wundrak (Violine), Birgit Weise (Viola) und Henriette-Luise Neubert (Cello) begrüßten die Mitglieder der Jahresversammlung mit dem Stück „Der Regenbogen“, einer Elegie für Englischhorn und Streichtrio von Alan Ridout (1934 - 1996). Dieses melodisch sehr eingängige und im besten Wortsinne elegische Stück erhielt, zumal in der exzellenten Interpretation, viel Beifall. Verbunden mit dem Dank an die vier Musikerinnen bedankte sich Herr Dr. Creuzburg aber auch beim Gewandhaus für die Bereitstellung des Mendelssohnsaales und hob insbesondere die Gewandhausmitarbeiterinnen Frau Szemeitat, Frau Heidrich und Frau Hartinger hervor, die sich sehr um die Vorbereitung dieser Jahresversammlung bemüht haben.



Gundel Jannemann-Fischer (Englischhorn), Bernadette Wundrak (Violine), Henriette-Luise Neubert (Cello) und Birgit Weise (Viola)

Top 3

In seinem Grußwort dankte Gewandhausdirektor **Herr Prof. Andreas Schulz** unserer Gesellschaft ganz herzlich für die große kontinuierliche Unterstützung des Gewandhauses in den vielen Jahren. Er verwies insbesondere auf die sehr großen Unterstützungen bei der Beschaffung der beiden Konzertharfen und insbesondere bei der Beschaffung des Steinway-Konzertflügels. Weiterhin hob er unsere große Hilfe bei der Ermöglichung der erneuten Aufführung der Bach'schen Markus-Passion hervor. Schließlich verwies er auf die umfassende Neugestaltung der Publikationen und Werbemittel des Gewandhauses mit der Gewissheit, dass diese von den Musikfreunden angenommen werden. - Auch der Verwaltungsdirektor des Gewandhauses **Herr Prof. Dr. Gereon Röckrath** bedankte sich sehr herzlich bei den Mitgliedern unserer Gesellschaft für die Unterstützungsleistung. Er sei bei seinem Amtsantritt sehr positiv überrascht gewesen, welche Unterstützung es insbesondere auch in der Breite gegeben habe und gibt. So kenne er das von Hamburg in dieser Breite nicht. Schließlich habe er bei seiner bisher relativ kurzen Tätigkeit einen sehr guten Eindruck von der guten Zusammenarbeit zwischen unserer Gesellschaft und dem Gewandhaus gewonnen. – Der Vorsitzende des Orchestervorstandes **Herr Tobias Haupt** kleidete seinen Dank für die Unterstützung unserer Gesellschaft in sehr bewegende Worte: Beim Dirigat des Konzertes am Vortag durch Herbert Blomstedt habe er gespürt, welche Freundschaft zwischen diesem Dirigenten und dem Gewandhausorchester bestünde. Ähnlich freundschaftliche Gefühle empfinde er auch, wenn er an das wunderbare Engagement aller Mitglieder zugunsten des Gewandhauses denke. Alle drei Begrüßungsredner erhielten für ihre Worte jeweils sehr viel Beifall.

Top 4

Nachdem die Vorstandsmitglieder auf dem Podium Platz genommen hatten, bat Herr Dr. Creuzburg Herrn Stolle um die Versammlungsleitung. Herr Stolle informierte die Mitgliederversammlung darüber, dass dem Vorstand kein Vorschlag zur Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung zugegangen sei. Nachdem bei seiner entsprechenden Frage wiederum keine Änderungs- und Erweiterungsvorschläge gemacht wurden, bat er um Abstimmung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen und war somit identisch mit jener Tagesordnung, die allen Mitgliedern bei der Einladung zur Jahresmitgliederversammlung als Vorschlag zugesandt worden war:

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herr Dr. Creuzburg
2. Musikalische Begrüßung
3. Grußworte von Gewandhaus und Gewandhausorchester
4. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes (Herr Dr. Creuzburg)
6. Kassenbericht (Herr Prager)
7. Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung (Frau Steinforth/Herr Pester)
8. Diskussion der Teilnehmer der Mitgliederversammlung zu Vorstands- und Kassenbericht
9. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung der Mitgliederversammlung
10. Wahl eines Vorstandsmitgliedes wegen Ablauf der Wahlperiode von Herrn Heiner Stolle (Herr Stolle hat sich als Kandidat zur Verfügung gestellt)
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Top 5

Herr Dr. Creuzburg erstattete den Bericht des Vorstandes der Gesellschaft, und zwar mit folgender Gliederung:

1. Mitgliederentwicklung
2. Aktivitäten nach außen
3. Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
4. Aktivitäten nach innen
5. Ausblick

zu 1. Mit Datum vom 19.05.2014 lag die Mitgliederzahl bei 679. Davon betrug der Anteil auswärtiger Mitglieder 34,5 %, ohne dass unmittelbar an Leipzig grenzende Städte wie Markkleeberg, Schkeuditz und Taucha mitgerechnet wurden.

Im Berichtszeitraum gab es 33 Eintritte und 14 Beendigungen. Mit dem Saldo von 14 ist die Mitgliederzahl auf nunmehr 698 gestiegen. Herr Dr. Creuzburg teilte mit, dass die Gründe für die 14 Beendigungen ausschließlich infolge von Tod, Gebrechlichkeit, Eintritt in gesetzliche Betreuung lagen, erfreulicherweise niemand aus irgendwelchem Ärger austrat und auch keine Streichung aus der Mitgliederliste wegen erfolgloser Mahnung zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages erforderlich wurde. Unter Berücksichtigung, dass in der Regel Musikfreunde erst im mittleren und höheren Lebensalter Mitglied unserer Gesellschaft werden, sei das ein zufriedenstellender Anstieg, auch wenn die erhoffte Mitgliederzahl von 700 ganz knapp verfehlt worden sei.

zu 2. Herr Dr. Creuzburg verwies auf den Bericht des Vorstandes in der Mitgliederversammlung 2014, wonach wegen der besonders hohen Unterstützungsleistungen im Jahr 2013 (Konzertflügel) und 2014 (Harfe zwei) in Höhe von ca. 56.000 €

keine weitere Unterstützung für das Gewandhaus gegeben werden konnte. Der Vorstand hatte jedoch der Mitgliederversammlung mitgeteilt, dem Gewandhaus als Mithilfe zur Realisierung der erneuten Aufführung der „Markuspassion“ im Gewandhaus 5.000 € in Aussicht zu stellen. Der Vorstand sei überwältigt gewesen, welche wunderbare finanzielle Resonanz allein die Ankündigung dieses Vorhabens bei den Mitgliedern hatte. So konnten dem Leiter des Gewandhauschores, Herrn Gregor Meyer, immer höhere Zwischenstände signalisiert werden. Schließlich konnte unsere Gesellschaft dem Gewandhaus genau jene 19.000 € überweisen, die die Differenzsumme zwischen den Gesamtkosten für die Aufführung und den Karteneinnahmen bei ausverkauftem Saal darstellt. Diese Information jedoch, so betonte Herr Dr. Creuzburg, hat nichts mit dem Kassenbericht zu tun, der das Kalenderjahr 2014 umfasst. Diese Aufführung, so der Vorsitzende, sei für alle Besucher ein geradezu überwältigendes Erlebnis gewesen. Dies sei auch daran erkennbar gewesen, dass die Besucher nach Schluss dieser Aufführung in Gruppen beieinander standen und den Saal deshalb nur zögernd verließen. Herr Dr. Creuzburg las anschließend den Dankesbrief des Leiters des Gewandhauschores, Gregor Meyer, vor und den Dankesbrief der Leitung des Leipziger Berufsbildungswerkes.

Dr. Creuzburg dankte allen Mitgliedern für die pünktliche und korrekte Beitragszahlung und insbesondere auch für die sowohl in der Breite als auch zum Teil in der Höhe so wunderbaren Spenden, die die Unterstützung für das Gewandhaus, wie eben die Aufführung der „Markuspassion“, ermöglicht haben.

- zu 3.** Neben unseren allein in der Farbgebung auffälligen Flyern, der Erwähnung unserer Gesellschaft in einigen Konzertprogrammen des Gewandhauses sind inzwischen die Vereinsabzeichen

hinzugekommen. Sie sind durchaus bei Konzertabenden sichtbar, könnten jedoch noch häufiger getragen werden (zustimmendes Gelächter). Der Vorstand überlegt, für unsere weiblichen Mitglieder besser geeignete Abzeichen herstellen zu lassen. Unsere Internet-Seiten sind gut und übersichtlich gestaltet, jedoch, so Dr. Creuzburg selbstkritisch, hinsichtlich der Aktualität sei noch „Luft nach oben“. Er versprach „Besserung“. Erfreulich sei, so der Vorsitzende weiter, dass auch von Seiten der Mitglieder Initiativen angeregt werden. So habe Frau Dr. Rita Berger, vorgeschlagen, dass unsere Gesellschaft sich dem leider in einem doch recht verfallenden Zustand befindlichen Grab des berühmten Gewandhauskapellmeisters Arthur Nikisch annehmen solle. Sie hat sich auch für die persönliche Pflege bereit erklärt.

Auch wenn es angesichts der vielen Vereine in Leipzig nicht leicht sei, in der Presse benannt zu werden, so wird sich der Vorstand weiterhin darum bemühen.

- zu 4.** Der zehnmal pro Jahr stattfindende „Treff im Nikischeck“ erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Die Besucherzahl liegt hierbei niemals unter 100. Das liegt in allererster Linie an der sehr hohen Qualität und dem Gewinn an musikalischem Wissen. Hinzu kommt, dass die sich herumsprechende Qualität dieser Treffs eine der größten Quellen für den Mitgliederzuwachs darstellt. Obwohl alle angefragten Gäste sehr gern kommen, sind Planung und Organisation dieser Treffs eine große Leistung der Initiativgruppe. Dies gilt insbesondere dann, wenn Terminänderungen erforderlich werden und/oder eingeladene Gäste absagen müssen und kurzfristig „Ersatz“ gefunden werden muss. Herr Dr. Creuzburg dankte allen daran Mitarbeitenden sehr herzlich für ihr Engagement (langer Beifall).

Dank Herrn Heiner Stoll's Initiative haben unsere „Nachrichten ...“ ein neues und deutlich qualitätsvolleres Gesicht erhalten. Der Vorstand hat sich sehr darüber gefreut, dass sozusagen „ungefragt“ dafür viel Zustimmung gekommen sei.

Sehr großen Zuspruch findet auch die Teilnahme an Generalproben des Gewandhausorchesters. Es sei gut, dass auch abendliche Proben dabei seien, damit dies auch von Berufstätigen wahrgenommen werden kann. Die unserer Gesellschaft vor einigen Jahren eingeräumte Möglichkeit, über ein sog. Kontingent Karten noch vor dem eigentlichen Verkauf erwerben zu können, wird insbesondere von unseren auswärtigen Mitgliedern sehr gern genutzt. Dr. Creuzburg dankte den damit befassten Gewandhausmitarbeiterinnen sehr herzlich. Abschließend hob er nochmals die notwendige Werbung neuer Mitglieder hervor, die, so die Erfahrung, in erster Linie durch persönliche Ansprache von Mitgliedern am erfolgreichsten erfolge.

- zu 5.** Der Vorsitzende informierte die Mitgliederversammlung darüber, dass von Seiten des Gewandhauses die Finanzierung dringend benötigter neuer Notenpulte erbeten wurde. Die jetzigen Pulte seien seit Eröffnung des Neuen Gewandhauses im Jahre 1981 in Benutzung und weisen z. T. erhebliche Verschleißmängel auf. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 25.000 €. – Obwohl die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft, wenn auch langsam, so doch stetig wachse, sollte bei der Werbung nicht nachgelassen werden. Das für fast alle Fördervereine typische Phänomen, dass man sich erst im mittleren bis höheren Lebensalter zu einem derartigen Schritt entschließe, erfordere deshalb weiterhin besondere Aktivitäten. Dr. Creuzburg lud zur Jahresmitgliederversammlung 2016 ein. Sie findet am Freitag, den 13. Mai 2016 um 15:00 Uhr im Mendelssohnsaal statt.

Top 6

Der Schatzmeister unserer Gesellschaft, Herr Christian Prager, verwies zu Beginn seines Berichtes auf den der Mitgliederversammlung bereits schriftlich zugänglich gemachten Kassenbericht. Er erläuterte, dass die Anordnung der Beträge auf dem Blatt scheinbar den Eindruck entstehen lassen könne, dass unsere Gesellschaft mit -3.847,79 € quasi im „Minus“ stünde. Das sei selbstverständlich nicht der Fall: Lediglich das Vermögen unserer Gesellschaft habe sich um diesen Betrag verringert. Allerdings sei das zum 31.12.2014 noch vorhandene Vermögen i.H.v. 9.602,55 € für eine finanziell flexible Vereinsarbeit zu gering. Deshalb habe es im Berichtszeitraum auch, abgesehen von der Begleichung der 4. Rate für den Steinway-Flügel, keine weitere Unterstützungsleistung für das Gewandhaus gegeben. Er konnte aber der Mitgliederversammlung erfreut mitteilen, dass das 1. Halbjahr 2015 dank des finanziellen Engagements der Mitglieder sehr positiv verlaufen sei, was sich dann im Kassenbericht 2016 widerspiegeln werde (Beifall der Mitgliederversammlung).

Top 7

Den Bericht der Kassenprüfer (Frau Steinforth und Herr Pester) erstattete Herr Pester. Die Prüfung habe ergeben, dass die Einnahmen-Überschuss-Rechnung und das Vermögen unserer Gesellschaft im Berichtszeitraum aus den Kassenprotokollen und aus den Bankkonten richtig und vollständig entwickelt worden sei. Das gelte allerdings nicht in vollem Maße für die beiden Konten der Apo-Bank, die für den Geldverkehr zwischen Verein und deren Mitglieder im Zusammenhang mit den Kartenbestellungen für die Kontingentkonzerte eingerichtet worden seien. Er empfahl, die Zahlungsein- und -ausgänge für die Konzertkarten noch einmal belegmäßig zu überprüfen.

Herrn Pester wurde für diesen Bericht herzlich gedankt. Weiterhin wurde zum Ausdruck gebracht, dass die hohe Qualität der Kassenprüfungsarbeit durch Frau Steinforth und Herrn Pester eine sehr große Hilfe für unsere Gesellschaft darstelle(Beifall).

Top 8

Herr Heiner Stolle erläuterte unter Bezugnahme auf die positive Bewertung der neuen Gestaltung der „Nachrichten ...“, dass sein auf gestalterischem Gebiet tätiger Sohn diese Gestaltung übernommen hat. Weiterhin bestätigte er als ausübender Gewandhausmusiker, wie notwendig die Neuausstattung der Gewandhausmusiker mit Notenpulten sei. Infolge der jahrzehntelangen Nutzung seien diese hinsichtlich Stabilität und Aussehen verschlissen. Ein Musiker müsse sich jedoch während seines Spiels 100%ig auf sein Notenpult verlassen können. - Frau Prof. Helga Schmidt regte unter Bezugnahme auf die von unserer Gesellschaft betriebene würdige Instandsetzung des Nikisch-Grabes an, hierbei auch den Förderkreis der Oper Leipzig einzubeziehen. - Herr Prof. Gottwald gab zu bedenken, dass die Finanzierung neuer Notenpulte eigentlich Aufgabe der Stadt Leipzig sei. Herr Stolle sagte, dass er darüber eventuell mit dem Verwaltungsdirektor Herrn Prof. Röckrath sprechen werde. - Herr Dr. Creuzburg informierte die Mitgliederversammlung unter Bezugnahme auf die so sehr gut besuchten Treffs im Nikischeck darüber, dass von Seiten des Gewandhauses darum gebeten wurde, dass die Besucher nicht früher als 1 1/2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn dort Platz nehmen, denn die Herrichtung des Nikischecks für die Treffs müsse in den täglichen Arbeitsablauf fest eingeplant werden. Herr Dr. Creuzburg bat darum, diesen verständlichen Wunsch des Hauses zu respektieren. – Frau Meyer dankte Frau Prof.

Schmidt für ihre so guten Moderationen mit den eingeladenen Gästen bei den „Treffs ...“ (Beifall). Weiterhin lobte sie die ansprechende Neugestaltung der „Nachrichten ...“ unserer Gesellschaft (Beifall).

Top 9

Nachdem Herr Pester den Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt hatte, bat Herr Dr. Creuzburg um Abstimmung der Mitgliederversammlung. Bei Stimmenthaltung der fünf Mitglieder des Vorstandes wurde der Vorstand ohne Gegenstimmen durch die Mitgliederversammlung entlastet. Herr Dr. Creuzburg dankte für das dem Vorstand damit entgegengebrachte Vertrauen.

Top 10

Herr Dr. Creuzburg informierte, dass nun die Wahl eines Vorstandsmitgliedes wegen der abgelaufenen Wahlperiode von Herrn Heiner Stolle anstünde. Er informierte weiter, dass sich Herr Stolle, wie bereits in der Einladung mitgeteilt, erneut als Kandidat zur Verfügung gestellt habe. Weiter teilte er mit, dass beim Vorstand kein weiterer Kandidatenvorschlag eingegangen sei. Er fragte die Mitgliederversammlung, ob es jetzt noch aus ihren Reihen einen Kandidatenvorschlag gäbe. Da dies nicht der Fall war, bat Herr Dr. Creuzburg um Abstimmung über die Wahl des Vorstandskandidaten Herrn Heiner Stolle in den Vorstand. Ohne Gegenstimmen und bei Stimmenthaltung des Kandidaten wurde Herr Stolle einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt. Unter Beifall der Mitgliederversammlung überreichte Herr Dr. Creuzburg Herrn Stolle einen Blumenstrauß. Dieser erklärte in einer kurzen Ansprache, dass er sich für das erneute Vertrauen bedanke und alles tun werde, um in seiner Vorstandsarbeit dem Vertrauen gerecht zu werden.

Top 11

Im Schlusswort des Vorsitzenden, Herrn Dr. Creuzburg, schätzte Herr Dr. Creuzburg die Mitgliederversammlung des Jahres 2015 als erfolgreich ein, dankte für das zahlreiche Kommen, verwies auf das sicherlich sehr schön werdende Konzert und auf den danach stattfindenden kleinen Empfang. Er schloss die Mitgliederversammlung 2015 um 17:03 Uhr.

Für das Protokoll:

gez. Ursula Kaiser
Ursula Kaiser
Schriftführerin

gez. Andreas Creuzburg
Dr. Creuzburg
Vorsitzender



Jahresmitgliederversammlung von Freitag, den 8. Mai 2015

Aufführung der Markus-Passion von Johann Sebastian Bach am 3. April 2015 im Mendelssohn-Saal

Wie bereits zur Jahresmitgliederversammlung berichtet und damit sich auch im Protokoll dieser Versammlung wiederfindend, war die Aufführung der Bach'schen Markus-Passion unter dem Titel „Bach & Mime“ ein besonders beeindruckendes Erlebnis. Daran trugen neben dem eindringlichen Passions-Text auf ganz besondere Weise die Pantomime und der Gebärden-Chor teil, der das nur als Fragment überlieferte Werk mehr als nur ausfüllte. Mitglieder berichteten, dass sie danach nur schlecht eingeschlafen seien; so sehr wirkte das Erlebte nach! Unsere Gesellschaft kann sehr stolz darauf sein, dass es ausschließlich ihrem Engagement zu verdanken war, dass sowohl diese Aufführung, als auch die Aufführung in dem von dem Bratscher Henry Schneider seit Jahren organisierten „Stelzenfestspielen bei Reuth“ hinsichtlich der Finanzierung zustande kommen konnte und als Bestandteil des Bachfestes 2016 wiederum aufgeführt wird. Der Vorstand bedankte sich nochmals ganz herzlich für die vielen Spenden und insbesondere für die wunderbare Spende anlässlich einer Diamantenen Hochzeit eines Ehepaares aus Münster (seit vielen Jahren treue Mitglieder!) und bei unserem Mitglied Frau Erna Milsch aus Berlin, die anlässlich des plötzlichen Todes ihres Ehemannes die Trauergemeinde um Spenden für unsere Gesellschaft und für diesen Zweck gebeten hatte. Auch der Kauf von „Patenkarten“ für hörgeschädigte Menschen wurde von Seiten des Leipziger Berufsbildungswerkes sehr gewürdigt. Sowohl diesen Brief als auch den Dankesbrief von Herrn Gregor Meyer, dem Leiter des Gewandhauschores, finden Sie hier abgedruckt. Wir hatten ja

Sie, liebe Mitglieder, über den dank Ihrer finanziellen Hilfe stetig wachsenden „Unterstützungstopf“ mehrfach informiert. Wir sind froh und dankbar, dass unsere Gesellschaft trotz der hohen vorausgegangenen Unterstützungsleistungen dennoch für die finanzielle Realisierung der Markus-Passion in der Lage war.

Busfahrt zum Robert-Schumann-Haus nach Zwickau

Am 8. Mai 2015 fuhr eine Gruppe von knapp 40 Mitgliedern unserer Gesellschaft nach Zwickau in die Geburtsstadt von Robert Schumann nach Zwickau. Im dortigen Robert-Schumann-Haus wurden wir von einer Mitarbeiterin, Frau Markowitz, sehr freundlich begrüßt und zunächst einmal im Kammermusiksaal des Hauses über wesentliche Stationen des Lebens dieses Komponisten auf sehr lebendige Art informiert. Frau Markowitz führte uns durch die mit vielen Originaldokumenten

und Originalgegenständen sehr übersichtlich gestalteten Räume, und sie spielte auch Tasteninstrumente an, die Robert und Clara Schumann noch selbst gespielt hatten. Sie machte immer wieder darauf aufmerksam, welche wesentliche Rolle Clara Schumann im



Leben ihres Mannes hatte, vielleicht, deutlicher ausgedrückt, auch spielen musste, weil manche Eigenschaften des großen Genies Robert Schumann einer praktischen und zielorientierten Lebensführung nicht recht angepasst schienen. Und, für uns Leipziger Gäste natürlich sehr erfreulich: Die enge Verbindung von Schumanns Geburtsstadt mit der nach dem endlich erreichten Ziel der Eheschließung zwischen Robert und Clara glücklichsten Lebensstation beider Schumanns, Leipzig, wurde immer wieder deutlich. Viele Fragen unserer Gruppe wurden kompetent und lebendig von Frau Markowitz beantwortet. Wir erfuhren auch, dass der Stadt Zwickau sehr bewusst ist, welch bedeutender Komponist in ihren Mauern geboren worden ist: Der Wiederaufbau und die Innengestaltung nach moderneren Gesichtspunkten, der nach dem verheerenden Hochwasser im Jahre 1954 unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen bewerkstelligt wurde, die Nutzung dieses Hauses nicht nur für museale Zwecke, sondern auch als kultureller Veranstaltungsort, nicht zuletzt für die hochkarätigen Robert-Schumann-Wettbewerbe und schließlich auch der freie Eintritt

Frau
Markowitz



bezeugen, was der Stadt Zwickau dieses kulturelle Kleinod wert ist. Es blieb nach dem Mittagessen noch Zeit für individuelle Stadtrundgänge in der lebendigen Stadt mit fast durchweg schön sanierten und restaurierten Gebäuden, wobei hier nur der gotische Zwickauer Dom, die Priesterhäuser und Schloss Osterstein genannt seien. Aber auch Autoliebhaber kommen in der Wiege des legendären „Trabant“ mit dem reichhaltigen August-Horch-Museum nicht zu kurz. Unseren Mitgliedern,

Frau Dr. Berger, sei an dieser Stelle für ihre Idee zu dieser Fahrt und Frau Galli, der Leiterin des Leipziger Wiking Reisebüros, für die Organisation dieser schönen Fahrt zum Selbstkostenpreis herzlich gedankt.

Instandsetzung Nikisch-Grab

Im Verlauf der diesjährigen Mitgliederversammlung war bereits über die Initiative unseres Mitgliedes Frau Dr. Berger berichtet worden, das Grab des berühmten Leipziger Gewandhauskapellmeisters Artur Nikisch wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen und mittels eines Pflegevertrages so zu erhalten. Gemäß unserer Satzung kann unsere Gesellschaft dafür keine Finanzmittel bereitstellen, aber was hindert unsere Gesellschaft daran, dennoch aktiv zu werden? Da ein erstes Gespräch in der Abt. Friedhöfe der Stadt Leipzig mit den Mitgliedern Frau Dr. Berger, Herrn Forßbohm und Herrn Dr. Creuzburg ergab, dass man sich von Seiten der Stadt Leipzig des wenig schönen Aussehens des Grabes zwar bewusst sei, aber die erforderlichen Geldmittel für die Instandsetzung nicht vorhanden seien, wandten sich diese drei Mitglieder direkt an den Finanzbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Bonew. Er zeigte sich sehr aufgeschlossen zu diesem Problem, sagte Unterstützung zu, bat jedoch um Geduld bis zum Beschluss des Stadtrates zum Haushalt der Stadt. Dankenswerterweise hatte der Finanzbürgermeister nach dem Haushaltsbeschluss uns nicht vergessen, gab der Abt. Friedhöfe eine entsprechende Anweisung, und am 6. August wird es dort ein sicherlich zielführendes Sachgespräch geben. Wir sind sicher, Ihnen in unseren kommenden Nachrichten Positives über diese schöne Initiative mitteilen zu können.

Treffs im „Nikisch-Eck“

Auf Seite 10 in unseren letzten Nachrichten hatten wir bereits kurz über den repräsentativen Text- und Bildband „Musica lipsiensis“ informiert, den unser Mitglied **Herr Prof. Dr. Johannes Forner** gemeinsam mit seiner Tochter **Claudia Forner** im Zusammenhang mit der 1.000jährigen Ersterwähnung Leipzigs herausgegeben hat. Im **März 2015** waren die beiden Autoren Gäste unseres Treffs und stellten dieses Buch vor. Sie zeichnen mit ihren profunden Kenntnissen auf 260 Seiten die mit der Gründung des Thomas-Klosters im Jahre 1212 und dem damit verbundenen Beginn des musikalischen Wirkens der Thomaner ein lebendiges Bild der im wesentlichen von den Bürgern getragenen Musikstadt Leipzig. Hierbei wird Leipzig sowohl als bedeutender Standort von Musikverlagen und des Notenstichs gewürdigt als auch die Entwicklung des Musiklebens im Kontext zu Handel, Messe, Industrie und Bevölkerungswachstum dargestellt. Dieses reich bebilderte Buch ist mit 29,50 € mehr als günstig zu erwerben (ISBN 987-3-95415-021-2). Den beiden Autoren sei an dieser Stelle für diesen informativen und lebendigen Nachmittag gemeinsam mit der Moderatorin Frau Prof. Schmidt herzlich gedankt!

Im **April 2015** war der Gewandhaus-Schlagzeuger **Gerhard Hundt** unser Gast. Der langjährige und zum Kammermusiker ernannte Gewandhausmusiker dankte zunächst unserer Gesellschaft für die große Unterstützung, die dem Gewandhaus zugute kommt. Dann verblüffte er die „Treff“-Gäste mit der ungemein virtuosen „Begleitung“ auf dem Xylophon zu dem weithin bekannten Musikstück „Zirkus Renz“. Es gibt, so Gerhard Hundt, etwa 100 zur Gruppe der Schlagzeuge gehörenden Instrumente, die ein Schlagzeuger imstande



Gerhard
Hund

sein muss, spielen zu können! Nun, 100 Instrumente hatte der äußerst lebendig vortragende Kammermusiker nicht mitgebracht, aber es war schon eine ganze Reihe, wie Kleine Trommel, Tom-Tom, Triangel und Becken, wobei die Handhabung des letzteren Instruments allein wegen seines großen Gewichtes nicht ganz ohne ist. Hohe Musikalität, insbesondere ein ausgeprägtes Rhythmusgefühl, muss man haben, um als Schlagzeuger bestehen zu können, so Gerhard Hundt. Darüber hinaus gehört er zu den gar nicht mehr so häufigen Schlagzeugern, die noch das Spiel von Kastagnetten

beherrschen; auch davon gab er uns eine eindrucksvolle „Kostprobe“. Stabile Nerven, um genau zum richtigen Zeitpunkt mit dem Schlaginstrument präsent zu sein und ständiges Üben, um insbesondere die Handgelenke geschmeidig zu halten, sind eine unabdingbare Voraussetzung, um diesen Beruf, zumal in einem Spitzenorchester, ausüben zu können. Dazu wünschen wir Gerhard Hundt weiterhin viel Erfolg und Freude an seinem Schaffen.

Im **Mai 2015** war die junge Bratscherin **Tahlia Petrosian** unser Gast. Leider konnte sie aus krankheitsbedingten Gründen keine Live-Proben ihres Könnens geben. Aber dafür entschädigte sie mit großer Lebendigkeit und Sympathie, mit der sie auf die Fragen von Frau Prof. Schmidt einging. Ihr Name lässt auf Armenien als Geburtsland schließen, aber sie kam im australischen Sydney zur Welt. Als sie 14 Jahre alt war, nahm sie

die Bratsche zur Hand, nachdem sie bereits 11 Jahre lang Geigenunterricht hatte. Nach Deutschland gekommen, führte sie ihr Bratschenstudium an der Berliner Hanns-Eisler-Hochschule fort und schloss es erfolgreich ab. Aber, wirklich einmalig, studierte sie parallel dazu an der Berliner Humboldt-Universität Jura und ist Rechtsanwältin für Wirtschaftsrecht!

Tahlia Petrosian fühlt sich im Gewandhausorchester allein schon wegen der unterschiedlichen Aufgabenfelder sehr wohl, aber, wie so viele Orchestermusiker, liebt sie auch die Kammermusik. Darüber hinaus ist es ihr ein großes Anliegen, durch eine Art Klassik-Club junge Menschen an die klassische Musik heranzuführen.



Tahlia Petrosian

Wie sehr sie ihr Instrument liebt, brachte Tahlia Petrosian mit dem zustimmende Lachsalven hervorrufenden Satz zum Ausdruck: „Die Bratsche ist sexy.“ Wir drücken dieser jungen und sympathischen Bratscherin die Daumen, dass sie bald wieder gesund wird, damit wir sie zu Beginn der neuen Saison in der Gruppe der Bratscher erleben können.

Der letzte „Treff“-Gast dieser Saison war im **Juni 2015** der Chordirektor an der Oper Leipzig **Alessandro Zuppardo**. Seit der Spielzeit 2011/2012 in dieser Position in Leipzig tätig, hat er über 30jährige musikalische Erfolge und Erfahrungen auf vielen Gebieten gesammelt. Mit viel Temperament und sympathischer deutsch-italienischer Sprachgebung berichtete er vom ursprünglichen Dirigier-, Klavier-, Kammermusik- und Kompositionsstudium in Rom. Er habe jedoch gemerkt, dass seine große Liebe die facettenreiche menschliche Stimme ist. So wirkte er als Korrepetitor, Studienleiter und Chordirektor an italienischen Opernhäusern, wirkte daneben aber auch als exzellenter Liedbegleiter und gab Meisterkurse. Hierbei führte ihn sein Weg in viele musikalische Weltzentren. Nach Stationen als Chordirektor in Frankfurt und Triest ist er nun in Leipzig tätig, und er schätzt den Opernchor sehr. Von Frau Prof. Schmidt befragt, was denn das Besondere an der Tätigkeit eines Opernchordirektors sei, sagte er etwa Folgendes: „Der Chor steht ja nicht auf einem Podium; er wird doch szenisch eingesetzt. Da besteht meine Aufgabe gemeinsam mit dem Regisseur – manchmal ist es auch Überzeugungsarbeit! – darin, dass die Sänger sowohl stimmlich als auch szenisch

Alessandro
Zuppardo



zusammenpassen und dass bei allem Spiel und oftmals schwierigen Körperhaltungen der Blickkontakt zum Dirigenten erhalten bleibt.“ Das setzt eine exzellente Beherrschung der Stimme voraus, in allen Bühnenpositionen das chorische Gesamter-

gebnis auf höchstem Niveau „abzuliefern“. Die wiederum über 100 interessierten Treff-Besucher konnten nur ahnen, was Alessandro Zuppardo als Chordirektor leisten muss, damit solche wunderbaren musikalischen Ergebnisse entstehen. Wir dürfen uns auf künftige Inszenierungen mit großer Chorbeteiligung freuen! - Unser in Passau lebendes Mitglied, der Arzt Dr. Christian Günther, war gerade in Leipzig und ließ sich den „Treff“-Besuch nicht nehmen. Bei dieser Gelegenheit übergab er als glühender Verehrer des Thomaner-Chores Herrn Dr. Creuzburg ein mit einer schönen Widmung versehenes Exemplar seines Gedichtes über diesen Knabenchor mit sage und schreibe 230 Strophen. Eine Kostprobe daraus mit Strophe 126, die Dr. Günther nach einer Radioübertragung der Matthäus-Passion aufschrieb:

*Drum Dank sag' ich dem Äther, der mir überbringt grad die
Kunde des großen BACH - von Thomanern und Biller transportiert.
Ich verneige mich und aus tiefstem Herzensgrunde: Meine
Thomaner lieb' ich - vom Gewandhausorchester flankiert.*

Das ist Leipziger Musikleben!

Nachstehend finden Sie die „Treff“-Termine für die kommende Saison. Der Wochentag ist stets der Mittwoch; die Uhrzeit steht nach dem Datum in Klammern. Dürfen wir Sie bei dieser Gelegenheit noch einmal an die Bitte des Gewandhauses erinnern, frühestens 1 1/2 Stunden vor Beginn ins Schumann-Eck zu kommen?

07.10.15 (15:30)

21.10.15 (15:30)

11.11.15 (15:00)

16.12.15 (15:00)

03.01.16 (15:00)

10.02.16 (15:00)

09.03.16 (15:30)

13.04.16 (15:30)

11.05.16 (15:30)

15.06.16 (15:30)

Neue Mitglieder

Erfreulicherweise können wir mit Stand vom 20. Juli 2015 wieder 13 Musikfreunde begrüßen, die nach dem 9. Mai 2015 Mitglied unserer Gesellschaft geworden sind. Wir freuen uns auch darüber, dass auch zwei Musikfreundinnen aus Nordrhein-Westfalen und ein Musikfreund aus Niedersachsen dabei sind, ein Zeichen dafür, welchen Ruf das Gewandhaus zu Leipzig in ganz Deutschland genießt. Es sind:

Frau Gisela von der Grün aus Ennepetal
Herr Thomas Förster aus Leipzig
Frau Gudrun Deja aus Leipzig
Frau Sigrid Reichhardt aus Soest-Meckingsen
Frau Marion Mättig u. Herr Dr. Wolf-Ulrich Mättig aus Leipzig
Frau Margrit Krüpper aus Leipzig
Frau Monika Kühnemund aus Leipzig
Frau Ursula Mießler aus Leipzig
Frau Heidemarie Braun und Herr Dr. Peter Braun aus Leipzig
Herr Dirk Schrumpf aus Hannover
Herr Ulrich Grüttner aus Leipzig

Wir danken unseren neuen Mitgliedern, dass sie mit ihrem Eintritt die künstlerische Arbeit des Gewandhauses zu Leipzig unterstützen möchten, und wir wünschen ihnen, dass sie sich in unserer Gesellschaft wohlfühlen.

Anhang 1 & 2

BBW Leipzig | Krautnaundorfer Straße 4 | 04249 Leipzig

Gesellschaft
der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V.
Dr. Andreas Creuzburg
Vorsitzender
Funkenburgstr. 22
04105 Leipzig

Geschäftsführung
Der Hauptgeschäftsführer

Tobias Schmidt

Fon 03 41.4137-120
Fax 03 41.4137-472
Schmidt.tobias@bbw-leipzig.de

www.bbw-leipzig.de

Leipzig, 24. April 2015

Liebe Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V.,

schon einige Tage sind nun vergangen, seit wir zum zweiten Mal eine beeindruckende und berührende Markus-Passion erleben und mitgestalten durften. Wir, das sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsbildungswerk Leipzig gGmbH und die Mitglieder unseres Gebärdenschores „SignSongs“, welcher aus gegenwärtigen und ehemaligen Auszubildenden des Berufsbildungswerkes und Freunden der Gebärdensprache besteht.

Wir wissen, dass die Mitglieder Ihres Vereins durch Ihre großzügige Unterstützung finanziell entscheidend dazu beigetragen haben, dass dieses fantastische Projekt weiter fortgesetzt werden konnte und kann. Auch von unserer Seite dafür einen herzlichen Dank.

Ebenfalls wollen wir die von Ihnen zur Verfügung gestellten Freikarten für gehörlose Menschen nicht vergessen. Das war eine sehr schöne Idee und wir konnten über unserer Netzwerke durch Ihre großzügige Geste vielen Menschen den Weg ins Gewandhaus ebnen, die zuvor noch nie an diesem kulturell bedeutenden Ort der Stadt Leipzig waren. Auch dies ist ein gelungenes Beispiel gelebter Inklusion, wie unsere gesamte Zusammenarbeit mit dem Gewandhauschor. Es scheint fast so, als haben die Leerstellen des Fragments „Markus-Passion“ nur darauf gewartet, durch eine andere kulturelle Ausdrucksform ergänzt zu werden: Gebärde und Pantomime. Zusammen entsteht ein bewegendes Ganzes, was wirklich einmal mehr ist, als die Summe seiner Teile.

Noch einmal Danke, dass Ihr Verein diese wichtige und inspirierende Arbeit unterstützt.

Es senden die besten Grüße

Tobias Schmidt
Hauptgeschäftsführer
BBW-Leipzig-Gruppe

Claudia Winkler
Gebärdensprachdolmetscherin
in der BBW-Leipzig-Gruppe und
Leitung von „SignSongs“

Ronny Valdorf
Theologe in der
BBW-Leipzig-Gruppe und
Unterstützung der Leitung
von „SignSongs“

Berufsbildungswerk
Leipzig für Hör- und Sprach-
geschädigte gGmbH
Krautnaundorfer Straße 4
04249 Leipzig

www.bbw-leipzig.de

Gesellschafter:
Paulinopflege Winnenden e.V.
Stadt Leipzig
Diakonisches Werk
Innere Mission Leipzig e.V.

Geschäftsführer:
Tobias Schmidt
Michael Preuß

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Sönke Junge

Steuer-Nr. 232/124/00033
UST-ID-Nr. DE 141 486 022

Sitz der Gesellschaft:
Leipzig
HRB 3963

Evangelische Bank eG
BIC GENDEF1EK1
IBAN
DE70 5206 0410 0008 0008 70

Ein Unternehmen der

BBW
LEIPZIG
GRUPPE

An:
Gesellschaft der Freunde
des Gewandhauses zu Leipzig



Leipzig, den 13. April 2015

Dankesbrief Markus-Passion an die Freunde des Gewandhauses

Lieber Herr Dr. Creuzburg,

die Markus-Passion liegt nun schon einige Tage hinter uns. Leider haben wir uns am Karfreitag nicht noch einmal sehen können, sonst hätte ich Ihnen nochmals direkt meinen Dank dafür ausgesprochen, dass Sie mit Hilfe des Freundeskreises diese Aufführung ermöglicht haben. Es ist nicht nur für Zuschauer/-hörer, sondern auch für uns Künstler ein großes Geschenk gewesen. Tausendfach Dank, lieber Herr Dr. Creuzburg! Bitte richten Sie das allen Mitgliedern und Spendern aus!

Wir freuen uns nun auf das Folgekonzert am 27.6.2015 in Stelzen, quasi als Nebeneffekt dieses von Ihnen unterstützten Konzertes.

Eine gute Zeit wünscht

Ihr


Gregor Meyer

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

Hausanschrift
Augustaplatz 8
04109 Leipzig

Postanschrift
Postfach 10 08 53
04005 Leipzig

Telefon +49(0)341 1270 0
Telefax +49(0)341 1270 200

www.gewandhaus.de

Exploiteur der Stadt Leipzig

Finanzamt Leipzig II
Steuer-Nr. 233/144/00070

Sparkasse Leipzig
Konto 1100 15 30 43
BLZ 860 555 92

BAN DE35 8605 5502 1100 1530 43
BIC (Swift Code) WGLADE33

Global Partner



 Sparkasse
Leipzig

Nach Redaktionsschluss: Zwischenergebnis unserer Umfrage

Mit Stand vom 14.8.15 haben wir 338 Rückmeldungen erhalten; das entspricht einer Beteiligung von 48,3%. Davon sprechen sich 66,6% von Ihnen für das Projekt „Kleine Saalorgel“ aus, 21,9% präferieren einen weiteren Steinway-Flügel und 11,5% von Ihnen sprechen sich grundsätzlich gegen ein finanziell so großes Projekt aus. Dazu folgende Bemerkungen: Wie wir z.T. gesprächsweise erfuhren, waren einigen Mitgliedern die Informationen nicht ausreichend genug zu einer Entscheidung, andere wiederum hatten noch keine Zeit, den langen Brief zu lesen. Liebe Mitglieder, mit dieser Umfrage ging es uns zunächst nur darum, eine Meinung von Ihnen zu erfahren, um zu wissen, mit welchem Instrument der Vorstand sich intensiv befassen soll. Wie das Ergebnis ziemlich deutlich zeigt, wird es wohl das Projekt „Kleine Saalorgel“ sein. Dennoch bitten wir alle Mitglieder, die sich bisher noch nicht festlegen wollten, uns ihre Meinung noch mitzuteilen, damit unser Bild gesicherter wird. Klar ist, dass, sollte es bei „Kleine Saalorgel“ bleiben, wir noch ganz andere Wege zur Finanzmittelbeschaffung gehen werden (besser: gehen müssen!) und zwar z.T. gemeinsam mit dem Gewandhaus! Selbstverständlich werden wir Ihnen, so, wie in unserem Umfragebrief angekündigt, Informationsmaterial zur kleinen Saalorgel zusenden, damit Sie viel besser wissen, worum es geht. Einige Rückmeldungen waren mit Meinungsäußerungen versehen, so z.B. zum neuen Erscheinungsbild der Gewandhaus-Druckschriften. Ihre Meinungen werden wir zu gegebener Zeit mit der Gewandhausleitung besprechen. Darüber werden wir Sie dann informieren.

Wir bedanken uns bei Ihnen, die Sie reagiert haben, und wir freuen uns auf weitere Rückmeldungen!

Nachrichten des Gewandhauses

Saisonbeginn: Mozart und Strauss mit Riccardo Chailly

Richard Strauss war in der Doppelfunktion als Dirigent und Komponist sehr oft in Leipzig zu Gast. Mozart wiederum dirigierte wenigstens einmal als Gastdirigent das Gewandhausorchester. Die beiden verbindet außerdem, dass Strauss ein glühender Mozart-Verehrer war und die Werke seines Salzburger Kollegen regelmäßig dirigierte. Zu Beginn der Saison 2015/2016 wird Riccardo Chailly die beiden scheinbar so unvereinbaren Komponisten in einem Zyklus zusammen bringen. er kombiniert sieben Tondichtungen von Strauss mit berühmten Solokonzerten des Wiener Klassikers. Für die drei Solopartien konnten führende Mozartinterpreten gewonnen werden: Martin Fröst interpretiert Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur KV 622, Christian Tetzlaff wird mit dem Violinkonzert G-Dur KV 216 brillieren und Radu Lupu lässt seine Sicht auf Mozarts Klavierkonzert C-Dur KV 467 erklingen. Der drei Abende umfassende Zyklus startet mit dem Großen Concert zur Saisoneroöffnung am 28. August 2015. Unter der Leitung des Gewandhauskapellmeisters darf man sich auf mitreissende Strauss- und quicklebendige Mozart-Interpretationen freuen (28./30.08., 29.08., 3./4./6.09., 1./2./3.10.2015).

Gewandhausorchester eröffnet Mendelssohn-Festtage am 17. September

Die diesjährigen Mendelssohn-Festtage bestechen durch den stürmischen roten Faden, der sich den Wunderkindern Mendelssohn und Mozart widmet und ihren ungestümen Jugendwerken. Besonders das Eröffnungskonzert (17./18. September) mit dem Gewandhausorchester bietet eine wunderbare Kombination von Solistenkonzert, Chor- und sinfonischen Werken. Vor allem Mozarts Kantate Davide penitente, die vom GewandhausChor interpretiert wird ist ein Muss für Mozart-Fans. Gewandhausorganist Michael Schönheit wird gemeinsam mit dem Schauspieler Dominique Horwitz Werke und Briefe von Mendelssohn, Schumann und Bach lesen und spielen (19.9.). Thomas Quasthoff wird als Rezitator einen Abend mit dem Amaryllis Quartett gestalten (23.9.) und gegen Ende der Festtage begleitet das Gewandhausorchester den Geigenvirtuosen Daniel Hope in einem Großen Concert unter der Leitung von Robin Ticciati (24./25.9.).

Tournee des Gewandhausorchesters

Wir freuen uns auf die Gastspielreise zu unseren Residenzstädten Wien, Paris und London. Unter der Leitung von Riccardo Chailly interpretiert das Gewandhausorchester jeweils den drei Abende umfassenden Mozart-Strauss-Zyklus. Am 5., 7. und 8. Oktober ist das Orchester zu Gast im Wiener Musikverein, am 10., 12. und 13. Oktober spielt es den Zyklus in der neuen Philharmonie in Paris, am 20., 22. und 23. Oktober erklingt der Zyklus im Barbican Centre London. Am 19. Oktober ist noch ein

Abstecher nach Birmingham geplant, wo Strauss' Heldenleben und Don Juan sowie Mozarts Klavierkonzert C-Dur KV 467 mit der Pianistin Maria João Pires aufgeführt werden.

NEU! Verweile doch ...

Wenn die letzte Note im Großen Concert verklungen ist, beginnt für Sie der Ausklang eines anregenden Konzertabends mit dem Gewandhausorchester. Ab der kommenden Saison laden wir Sie ein, den Nachhall Ihres Konzerterlebnisses stilvoll im Gewandhaus zu genießen. Verweilen Sie im Anschluss an die Großen Concerte noch einen Augenblick in der neuen Gewandhaus-Lounge auf der Barlach-Ebene mit dem spektakulären Blick auf den Augustusplatz. Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Getränkeangebot sowie kleine Speisen, die die Köche des Hotel Michaelis für Sie komponieren. Wir freuen uns darauf, wenn Sie die Eindrücke aus dem Konzert noch einen Augenblick im Gewandhaus nachwirken lassen und erwarten Sie ab September 2015 nach allen Großen Concerten am Abend auf der Barlach-Ebene.

NEU! Tag der Offenen Tür & Begegnungen im Gewandhaus

Hereinspaziert! heißt es am 1. November 2015, wenn das Gewandhaus einmal wieder einen Tag der offenen Tür anbietet, an dem man viel Musik sowie das Gewandhaus selbst erleben und entdecken kann. Gewandhausdirektor Andreas Schulz lädt viermal ein zu „Begegnungen im Gewandhaus“. Dabei gewährt er dem Publikum im Gespräch mit Kolleginnen

und Kollegen aus seinem Team einen Blick hinter die Kulissen des Konzerthausalltags 4.11., 20.12. 2015/ 17.1., 14.2.2016).

Große Concerte am Wochenende

Freuen Sie sich aufs Wochenende mit dem Gewandhausorchester! In der Spielzeit 15/16 spielt das Gewandhausorchester nicht nur an den gewohnten Wochentagen sondern auch noch fünf Mal am Sonntag (06. September 2015/ 17. Januar, 07. Februar, 14. Februar, 6. März 2016) und drei Mal am Samstag (3. Oktober, 28. November 2015 / 18. Juni 2016). Für alle, die in der Woche keine Zeit haben. Die Sonntagskonzerte können auch als Abonnement gekauft werden.

NEU! VOKAL

Ob solo, a cappella oder mit Instrumentalensemble, in der Spielzeit 15/16 hält die Sangeskunst mit einer eigenen Reihe im Gewandhaus Einzug. Den Beginn macht das Vocalconsort Leipzig, das sich ein Konzert auf dem Leib hat konzipieren lassen. Dafür wurden Chor- und Kunstlieder sowie Klavierwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy neu arrangiert und instrumentiert für Chor und Kammerensemble (21.9.). Die Leipziger Lokalmatadoren des Ensembles amarcord steuern den Abend „Rastlose Liebe“ bei (8.10.) und ihre Kollegen aus Großbritannien färben ihren Auftritt weihnachtlich (15.12.). Das vierte A cappella Ensemble der Reihe ist eine finnisch-schwedische Melange namens „Leveleleven“, die aus den A cappella-Ensembles Rajaton und The Real Group besteht (24.5.2016). Die Sänger von Rajaton sind durch ihren Auftritt im Rahmen des Leipziger A cappella-Festivals 2011 keine Unbekannten mehr an der

Pleißer. Zwei großartige Gesangskünstler runden die Reihe ab: Thomas Hampson (7.6.) und Matthias Goerne (16.2.) geben zwei Liederabende im Großen Saal.

NEU! Orgelfesttage

Seit dreißig Jahren ist Michael Schönheit Gewandhausorganist. Seine Jubiläumsspielzeit hat der Organist durch zwei thematische Orgelfeste gegliedert: Die Festtage unter dem Titel „Die Bibel“ (31. Oktober – 1. November) präsentieren ein groß angelegtes Orgel-Chor-Konzert mit dem GewandhausChor („Die Nacht der Psalmen“), sowie Petr Ebens Hiob und einen Abend mit dem Gastorganisten Ludger Lohmann. Unter dem Titel „Max Reger“ stehen über die Pfingstfeiertage sechs Konzerte vom 8. bis 15. Mai 2016 auf dem Programm. Auch hier ist der GewandhausChor beteiligt und singt große Choralwerke von Reger. Auch die Merseburger Hofkapelle, das Reinhold-Quartett sowie die Gastorganisten Edgar Krapp und Arvid Gast beteiligen sich an den Orgelfesttagen „Max Reger“.

GewandhausChöre in der Spielzeit 15/16

Die GewandhausChöre starten die Saison als diesjähriger Kooperationspartner beim Leipziger Mitsingkonzert des Leipzig singt e.V. Das engagierte Projekt verbindet Sängerinnen und Sänger, um mit ihnen ein aufsehenerregendes Schlusskonzert einzustudieren. In diesem Jahr werden über 500 Menschen gemeinsam mit dem GewandhausChor unter der Leitung von GewandhausChor-Leiter Gregor Meyer das Deutsche Requiem von Johannes Brahms aufführen (13.9.).

Es folgt ein Auftritt gemeinsam mit dem Gewandhausorchester beim Eröffnungskonzert der Mendelssohnfesttage (17./18. 9.). Der GewandhausKinderchor beginnt seine Saison mit einem Abend der Reihe „Kammermusik und Film“ in der Schaubühne im Lindenfels, gemeinsam mit der Jazzband LU:V (20.9.). Die Chöre gestalten Konzerte mit hochkarätigen Gästen wie zum Beispiel Gerhard Schöne (6.3.2016), Katharina und Anna Thalbach (10.4.), die camerata lipsiensis (5.6.) und Sebastian Krumbiegel (16.4.).

Klavier-Recitals

Fünf großartige Pianistinnen und Pianisten werden zwischen September 2015 und Mai 2016 die Klavierfans begeistern: Bernd Glemser (Mozart, Chopin, Mendelssohn), Piotr Andrszewski, Maria João Pires & Lilit Grigoryan, Yefim Bronfman (Schumann und Prokofjew) sowie Sir András Schiff (Haydn, Beethoven, Mozart, Schubert), brillieren auf 88 Tasten.

Gastspiel Boston Symphony Orchestra

Am 5. Mai 2016 gastiert eines der „Big Five“ der nordamerikanischen Orchester im Gewandhaus. Die Leitung hat der seit 2014 dort amtierende Chef, Andris Nelsons. Das Boston Symphony Orchestra verbindet einige Gemeinsamkeiten mit dem Gewandhausorchester. Zum Beispiel war Arthur Nikisch im Anschluss an seine Position als 1. Kapellmeister des Leipziger Theaters in Boston als Musikchef tätig (1889-93), um dann 1895 als Gewandhauskapellmeister nach Leipzig zurück zu kehren. Nikisch war es auch, der dazu riet, sich beim Neubau der Symphony Hall vom Gewandhaus inspirieren zu lassen,

was auch tatsächlich geschah. Das Boston Symphony Orchestra besticht durch einen unverwechselbaren Klang, der in den ersten vierzig Jahren nach der Gründung des Orchesters (1881) ausschließlich von deutschen und österreichischen Dirigenten geprägt wurde. Freuen Sie sich auf Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons, die Gustav Mahlers berührende 9. Sinfonie mitbringen.

Wenn der Mond aufgeht, lernst du fliegen

Dieser „musikalische Theatertraum mit Werken von Richard Strauss für Zuschauer ab 6 Jahren“ wird am 12. September 2015, 16 Uhr, im Gewandhaus als Erlebniskoncert über die Bühne gehen. Träume sind etwas Einzigartiges. Träume sind Expeditionen zu fernen und phantastischen Orten; es sind Expeditionen, die der Reisende antritt, ohne einen Schritt vor die Wohnungstür setzen zu müssen. Träume kosten den Reisenden weder Geld noch Mühen, können jederzeit beginnen und entstehen aus dem ultimativen Nichtstun: Das bloße Hinlegen und Einschlafen genügt, und mit etwas Glück wandert der Reisende los, schifft sich ein oder fliegt davon. In der Inszenierung von Philip J. Neumann werden die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer beteiligt, und die Musikerinnen und Musiker sind Teil der szenischen Aktion. Am Ende des Stückes steht die Einladung auf die Bühne – also den Ort, an dem eine Stunde lang phantasiert, geträumt und musiziert wurde ...

Impressum
Nachrichten *Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig*
Verantwortlich: Dr. Andreas Creuzburg
Schriftführerin der Gesellschaft: Ursula Kaiser
Fockestraße 7 | 04275 Leipzig
Tel. 0341/4410199 | Fax 0341/3038871
E-Mail: kaiser-au@online.de
Pressestelle des Gewandhauses (Gewandhaus-Nachrichten)
Fotos: Dr. Rudolf Blümke
Gestaltung: Paul Stolle
